

Bedienungs-, Wartungs- und Instandhaltungsanleitung für Holzfenster und -türen

1. Empfehlung nach Einbau / während Bauzeit

- Schutz der Elemente**
 Achten Sie auf ausreichenden Schutz während der gesamten Bauzeit!
- Ableben mit geeigneten Klebändern**
 Zum Schutz Ihres Fensters während der Bauphase nur für Acryl-Oberflächen geeignete Klebänder benutzen, um Oberflächenschäden zu vermeiden.

Reinigung von Glas
 Achten Sie auf Beschädigungen der Glasoberfläche. Aufkleber und Verschmutzungen spätestens 3 Monate nach Einbau entfernen, ansonsten können bei intensiver Sonneneinstrahlung matte Oberflächen entstehen.

Reinigung von Silikon
 Die Silikon-Versiegelung ist erst nach 3-4 Wochen komplett ausgehärtet. Reinigen Sie deshalb die Versiegelung nur mit sehr viel Wasser (nur mit sanftem Putzmittel) und ohne Druck um einen „Radlergummi-“ oder „Schmierfilm-Effekt“ zu vermeiden.

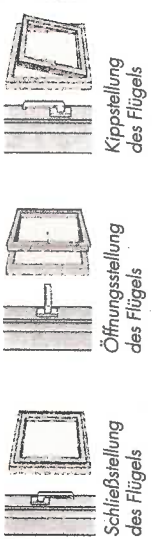
Reinigung von Holzoberflächen
 Die Oberflächen auf Beschädigungen überprüfen. Schadstellen sofort selbst ausbessern (siehe nachfolg. Wartungshinweise) bzw. von einem Fachmann ausbessern lassen. Reinigen sie die Oberflächen erst nach ca. 6 Wochen. Entfernen Sie Verschmutzungen nicht durch intensives und trockenes Reiben, da hierdurch die Oberfläche beschädigt werden kann.

Extrem viel Lüften
 Zur Vermeidung von Bauschäden und starker Beanspruchung der Holzkonstruktion bedarf es (vor allem in der Bauphase) ausreichender und großflächiger Lüftung (Kipp-Lüftung ist hierbei nicht ausreichend).

Bauphase
 Während Bauphase hohe Luftfeuchtigkeit (>55 %) vermeiden. Dies kann in der Regel durch ausreichende Durchlüftung erfolgen. Ansonsten sind entsprechend leistungsstarke Trocknungsgeräte einzusetzen.

2. Bedienungsanleitung

Im folgenden wird Ihnen die richtige und sichere Handhabung eines Fensters oder einer Fenstertür erläutert.



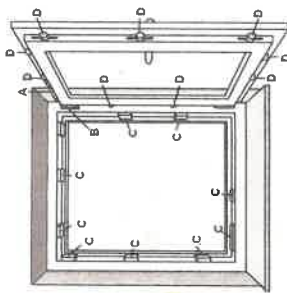
Beachten Sie folgende Gefahrenquellen!

- Einbringen von Gegenständen in den Öffnungsspalt zwischen Flügel und Rahmen unterlassen!
- Vorsicht bei der Öffnungsstellung des Flügels. Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung!
- Vorsicht vor dem Einklemmen von Körperteilen im Öffnungsspalt zw. Flügel und Rahmen!
- Andrücken des Flügels gegen Öffnungsrand (Mauerlaibung) unterlassen!
- Vorsicht bei Öffnungsstellung des Flügels. Absturzgefahr!
- Zusatzbelastung des Flügels unterlassen!

3. Beschlagspflege

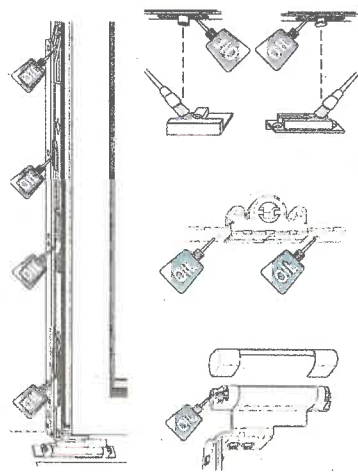
Ihre Fenster und Fenstertüren sind mit hochwertigen Drehkipp-Beschlägen ausgestattet. Diese Teile sollten Sie regelmäßig auf Beschädigungen, Verformungen und festen Sitz prüfen, vor allem weil einige davon auch sicherheitsrelevante Eigenschaften besitzen. Damit diese einwandfrei, bequem und sicher funktionieren, sollten nachstehende Wartungsarbeiten mindestens einmal jährlich durchgeführt werden.

- Sicherheitsrelevante Beschlagteile auf festen Sitz und Verschleiß prüfen. Evtl. Schrauben nachziehen oder defekte Teile von einem Fachmann erneuern lassen.



Pos.: A, C, D
 Funktionsrelevante Schmierstellen
 Pos.: B
 Sicherheitsrelevante Schmierstellen

- Bewegliche Teile, Verschlussstellen, Aufaufbock am Kippanschließblech sollten geölt bzw. gefettet werden (hierzu handelsübliche Schmiermittel – z.B. Kriechöl - ohne Silikon verwenden).



- Bei der Behandlung der Oberflächen ist darauf zu achten, dass die Beschlagteile nicht überstrichen werden.
- Die Beschläge der Fenster sollten so eingestellt sein, dass die Bedienung leichtgängig ist. Dies sollte von einem Fachmann erledigt werden.

4. Oberflächenpflege/-wartung von Holzoberflächen

Grundsätzlich gilt: „Pflegen statt Streichen“
 Das heißt, Sie können durch regelmäßige Pflege sowohl den Zeitpunkt für den ersten Wartungsanstrich erheblich verzögern als auch die Lebensdauer Ihres Fensters entscheidend verlängern. Es ist ganz normal, dass Oberflächen die der Witterung ausgesetzt sind (übrigens auch Metall- und Kunststoffoberflächen) einer Pflege bedürfen. Bereits nach dem Einbau und danach in jährlichen Abständen sollten Sie die Elemente auf Beschädigungen der Oberfläche kontrollieren.

Die richtige Pflege der Oberfläche

Reinigen der Oberfläche

Die Außen- und Innenfläche (ebenfalls Falzbereiche) des Fensters mit viel Wasser und milden Reinigungsmittel wie Neutralseife (wir empfehlen auf chemische Mittel zu verzichten) reinigen. Um irreparable Schäden zu vermeiden, bitte auf Einsatz von Scheuermittel, Stahlwolle, Scheuerschwämme, Klingen, usw. verzichten. Bei der Reinigung der Versiegelung unbedingt ein Reiben oder Rubbeln als auch den Einsatz von scharfem Putzmittel vermeiden. Dies greift die Versiegelung an und beschädigt sie dauerhaft.

Aufbringen einer Pflegemilch

Spezielle Pflegemilch (erhältlich beim Fensterhersteller) sollte nach der Fensterreinigung aufgetragen werden. Eine solche Pflegemilch wertet den Lasurfilm auf, sorgt für einen funktionierenden Wetterschutz und erzeugt eine schöne Optik der Fensteroberfläche. Bei dieser Tätigkeit sollten Sie auch gleich auf Beschädigungen der Fensteroberfläche achten.

Stichpunkte zur richtigen pflege:

- Helle Lasuren benötigen kürzere Pflegeintervalle
- Beschädigungen der Oberfläche müssen schnellstmöglich beschichtet werden.
- Oberfläche ¼ - jährlich auf evtl. Schäden oder Verwitterungen kontrollieren.
- Stark beanspruchte Stellen – z.B. untere Flügelschräge und untere Hirnholzstellen öfter behandeln als weniger beanspruchte Stellen.
- Verwenden Sie nur hochwertige Farben und Pflegeprodukte

Die richtige Wartung der Oberfläche

- Festgestellte Anstrichschäden sofort ausbessern (wichtig), da diese nicht mehr oder nur sehr aufwändig behoben werden können.
- In den erforderlichen Abständen sollten Sie die Oberfläche innen und außen reinigen, leicht anschleifen und einmal mit dem Lack, den der Hersteller verwendet hat, überarbeiten. Um welches Produkt es sich hierbei handelt, erfahren Sie von Ihrem Fensterhersteller.
- Als grobe Richtlinie für die Pflege und Wartung kann von folgenden Intervallen ausgegangen werden:
 - Starke Bewitterung (Weiter-/Schlagseite) alle 2-3 Jahre
 - Helle Farböne & normaler Bewitterung alle 2-3 Jahre
 - Mittl. Farböne & normaler Bewitterung alle 4-10 Jahre
 - Deckende Farböne & norm. Bewitterung alle 5-15 Jahre
- Beschädigungen sollten immer umgehend beseitigt werden. So verhindern sie, dass das hierdurch eindringende Wasser Schäden im Holz verursacht.

5. Lüftung

„Richtiges Lüften“ bedeutet gesünder zu wohnen und sparsamer zu heizen!
Um Erscheinungen wie Kondensat auf Wärmeschutzverglasungen, feuchte Wohnraumwände, Stock- oder Schimmelflecken in Raumecken, usw. zu vermeiden, beachten Sie bitte folgende Empfehlungen:

- Morgens alle Räume ca. 20 bis 30 Minuten lüften!
- Je nach Nutzung auch tagsüber die Räume 3 bis 4 mal – jeweils für ca. 15 Minuten lüften!
- Da eine Kippstellung der Fenster für eine wirkungsvolle Lüftung nicht ausreichend ist, bitte die Fenster weit öffnen. Drehen Sie während dieser Zeit die Heizung aus!
- Ist bei Ihnen - aus Schallschutz- oder Sicherheitsgründen - eine Stoßlüftung nicht möglich sein, sollten Sie Ihren Fachbetrieb ansprechen. Hier erhalten Sie Informationen, mit welchen Systemen auch in diesen Fällen eine ausreichende Lüftung umzusetzen ist.

Bei den heutigen Lebensgewohnheiten ist eine Stoßlüftung oft nicht möglich. Ebenso werden moderne Häuser hoch wärmedämmend. In beiden Fällen muss der Planer oder ein Fachbetrieb angesprochen werden, damit eine energiesparende Lösung für eine kontrollierte Lüftungseinrichtung erarbeitet wird. Diese sorgt für Wärmedämmung und gesundes Wohnklima.

Transport-, Lager- und Montagehinweise

Allgemeines

- Anleitung gilt für Elementgrößen von bis zu max. 9m² und einer kleinsten Seitenlänge von bis zu 2 Meter.
- Je nach Anforderung (z.B. an Wärmedämmung, Schallschutz, Einbruchhemmung, usw.) sind evtl. spezielle Anleitungen zu beachten.
- U.U. können zusätzl. Anleitungen Bestandteile von Prüfzeugnissen oder bauaufsichtlichen Zulassungen sein.

Transport

- Transportieren Sie die Fenster/Fensterür wenn möglich in der Lage, in der sie später eingebaut werden.
- Der Transport darf nur durch geeignete Transportmittel erfolgen.

Lagerung

- Die Lagerung der Fenster sollte in gut belüfteten, trockenen Räumen und in Einbaulage stattfinden.
- Fenster vor Schmutz und Staub schützen!
- Um die Oberflächen der Fenster vor Beschädigungen zu schützen, die Fensterelemente nicht direkt aneinanderstellen. Es sind geeignete Zwischenlagen zu verwenden.

Montage

- Das Bauteil lat., waage- und fluchtgerecht ausrichten.
- Distanz- und Tragklötze setzen und so anordnen, dass sie die späteren Abdichtungsmaßnahmen nicht behindern.
- Die Montage muss so ausgeführt werden, dass alle Befestigungsvorgaben erfüllt, jedoch die technischen Eigenschaften des Elements unbeeinträchtigt bleiben.

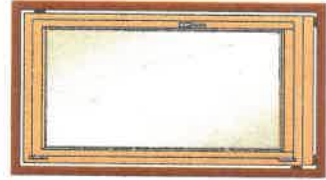
Abdichtung

- Die Abdichtung ist entsprechend den gültigen Regeln der Technik und gemäß der vertraglichen Vereinbarung auszuführen.
- Es gilt der Grundsatz: Innen dichter als Außen
- Wärmebrücken vermeiden bzw. beseitigen.

Funktionskontrolle

- Funktionalität der Öffnungs-, Kipp- und Schließstellung überprüfen.
- Gängigkeit des Beschlags überprüfen.
- Abstand zwischen Flügel und Rahmen überprüfen und ggf. nachjustieren.
- Die ausgewiesenen Leistungseigenschaften des Elementes dürfen nicht beeinträchtigt werden.

Beispiel: Anordnung der Tragklötze beim Dreh-Kipp-Fenster



Belastungsgruppe

Ermitteln Sie zuerst die Belastungsgruppe für die Holzfenster/Außenhölzer

Mit dieser Tabelle können Sie sofort die Belastungsgruppen für Holzfenster/Außenhölzer ermitteln. Dabei spielen Faktoren wie die Größe des Dachüberstandes, die Art des Fenstereinsatzes und die Lage des Gebäudes eine entscheidende Rolle. Aus dieser Konstellation errechnet sich der Grad der Bewitterung: „0“ bedeutet keine Bewitterung, „4“ steht für extreme Bewitterung, wie es häufig bei Häusern an

der Küste der Fall ist. Die Belastungsgruppen gelten immer für die Weiterseite des Gebäudes, für die weiterabgewandte Seite reduziert sich die Belastung um einen (Gruppe 2) bzw. zwei (Gruppe 3 und 4) Zähler. Größere Dachüberstände oder zurückgesetzte Fenster können die Belastung deutlich reduzieren und die Renovierungsintervalle verlängern.

Dachüberstand	Lage des Gebäudes		
	Fenstereinsatz	Ebene und 1.-3. OG	Freistehend, Hanglage oder ab 3. OG
groß	zurückgesetzt		
	fassadenbündig		
mittel	zurückgesetzt		
	fassadenbündig		
klein	zurückgesetzt		
	fassadenbündig		

Belastungsgruppe und Bewitterung für Holzfenster / Außenhölzer auf der Weiterseite

keine Bewitterung leichte Bewitterung mittlere Bewitterung starke Bewitterung extreme Bewitterung

... und finden Sie dann die richtige Beschichtung!

In dieser Tabelle erkennen Sie auf einen Blick, mit welcher Beschichtung die Renovierungsintervalle verlängert werden können. Denn je nach Belastungsgruppe, Holzart und Art der Beschichtung (lasierend oder deckend) sind die Abstände zwischen den Renovierungen unterschiedlich groß. Notwendige Voraussetzung ist, dass Konstruktion, Ausführung, Beschichtung und Einbau im Einklang mit den Regelwerken, die maßhaltige Bauteile betreffen, stehen. Beschädigungen müssen sofort überarbeitet werden.

Holzart	Nadelholz				Tropen- und Laubholz			
	lasierend	deckend	hell und mittel	dunkel	lasierend	deckend	hell und mittel	dunkel
Beschichtung	hell	hell und mittel	mittel und dunkel	dunkel	hell	hell und mittel	mittel und dunkel	dunkel
Farbton								
0								
1								
2								
3								
4								

Renovierungsintervalle in Jahre: 5 und mehr 3 - 4,5 2 - 2,5 weniger als 2